



Tobias Harzer (Autor)

Aktionärsklagerechte gegen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder unter besonderer Berücksichtigung der Reformen des Aktiengesetzes durch das UMAG im Bereich der Anfechtungsklage gegen Hauptversammlungsbeschlüsse sowie im Bereich der Klage aus abge. ...



Internationale Göttinger Reihe

Herausgeber: J.-P. Cuvillier

RECHTSWISSENSCHAFTEN

Tobias Harzer

Aktionärsklagerechte gegen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder unter besonderer Berücksichtigung der Reformen des Aktiengesetzes durch das UMAG im Bereich der Anfechtungsklage gegen Hauptversammlungsbeschlüsse sowie im Bereich der Klage aus abgeleitetem Recht gemäß § 148 AktG

Band 8



Cuvillier Verlag Göttingen

Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/1540>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen, Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIV
A. Einleitung.....	1
1. Kapitel: Die Aktionärsklage in ihrer Entwicklung, eingerahmt von den Reformen und Entwicklungen im Aktienrecht Deutschlands.....	3
B. Entstehung und Weiterentwicklung des Aktionärsklage-Gedankens in Gesetzgebung und Lehre.....	3
I. Grundzüge deutschen Aktienrechts und Minderheitenrechte innerhalb von Aktiengesellschaften ab ihrer Entstehung bis hin zum Aktiengesetz von 1965	4
1. Gesetzliche Anforderungen an die Gründung von Aktiengesellschaften im Wandel der Zeiten	4
a) Das Octroisystem.....	4
aa) Ausbreitung der Gründung von Handelskompanien und des Octroisystems über ganz Europa.....	5
bb) Abkehr vom Octroisystem	5
b) Das Konzessionssystem.....	6
aa) Der Code de Commerce als Ursprung des Konzessionssystems	6
bb) Rezeption des Konzessionssystems im Königreich Sachsen und später in Preußen.....	7
c) Das bis heute in Deutschland geltende System der Normativbestimmungen (Normativsystem)	8
aa) Das Konzessionssystem mit Schwierigkeiten im Detail	8
bb) Die Aktienrechtsnovelle von 1870 mit dem ihr folgenden Normativsystem.....	9
d) Zusammenfassung	10
2. Die Minderheitenrechte in ihren Anfängen.....	10
a) Die gesetzlichen Vorgaben zum Schutz von Minderheitsaktionären der damaligen Zeit.....	10
b) Erstmalige Forderungen nach effektiverem Schutz der Minderheitsaktionäre.....	11
3. Die Weiterentwicklung der Minderheitenrechte und aufkommende Aktionärsklage-Gedanken am Anfang des 20. Jahrhunderts.....	16
4. Der Minderheitenschutz im Aktiengesetz von 1937	19

5. Das Aktienwesen und der Minderheitenschutz nach dem Ende des 2. Weltkrieges sowie die Minderheitenrechte im Aktiengesetz von 1965.....	22
II. Der Aktionärsklage-Gedanke in der Gesetzgebung der jüngeren Vergangenheit und heute.....	23
1. KonTraG	24
2. TransPuG.....	25
3. Deutscher Corporate Governance Kodex	26
4. Das 10-Punkte-Programm „Anlegerschutz und Unternehmensintegrität“	27
5. UMAG	28
C. Rechtsfortbildung des Aktionärsklage-Gedankens durch die Rechtsprechung	29
I. Reichsoberhandelsgericht und Reichsgericht	29
II. Instanzgerichtliche Entscheidungen in der Mitte des 20. Jahrhunderts.....	30
1. OLG Düsseldorf	30
2. LG Mainz	30
3. LG Hamburg und OLG Hamburg	31
III. Die „Holzmüller“-Entscheidung des BGH	32
D. Der 63. Deutsche Juristentag 2000 in Leipzig	34
I. Reform der Anfechtungsklage	34
II. Unterlassungsklage aus abgeleitetem Recht.....	35
III. Individualschadenersatzklage.....	36
IV. Reform der Schadenersatzklage	36
E. Fazit.....	37
2. Kapitel: Die Aufgaben der Organe deutscher Aktiengesellschaften bis hin zur Reform der Anfechtungsklage gegen Hauptversammlungsbeschlüsse	40
F. Die Struktur der heutigen Aktiengesellschaften in Deutschland	40
I. Eigenart des deutschen Aufsichtsratssystems – „dualistisches System“ und „monistisches System“ im Vergleich.....	41
1. Allgemeine Unterschiede beider Systeme	41
2. Wahrnehmung der Überwachungsaufgabe innerhalb beider Systeme	42
3. Abwägung der Vor- und Nachteile beider Systeme	43
4. Fazit und Stellungnahme pro modifiziertem dualistischem System	48
a) Völlige Übernahme des board-Systems im deutschen Aktienrecht	48
b) Die Gruppenlösung Mertens	50
c) Das „Management Audit“ nach Bleicher/Paul.....	50

d) Die Forderung Langenbucher/Blaums nach einem audit committee US-amerikanischen Vorbilds.....	51
aa) Persönliche Voraussetzungen	53
bb) Sitzungsfrequenz.....	53
cc) Aufgaben und Kompetenzen des audit committee.....	54
dd) Berichtswesen.....	55
e) Deutscher Corporate Governance Kodex.....	55
f) Zusammenfassende Darstellung und eigene Wertung	56
II. Die Organisation der Aktiengesellschaft.....	57
1. Die Organe der Aktiengesellschaft.....	58
a) Der Vorstand	58
aa) Funktion und Rechtsstellung	58
bb) Bestellung und Anstellung	59
cc) Haftung gegenüber den Gläubigern und Haftung anderer Personen	60
b) Der Aufsichtsrat	61
aa) Funktion und Rechtsstellung	61
bb) Die Mitbestimmungskomponente im Aufsichtsrat.....	63
c) Die Hauptversammlung	65
aa) Die Kompetenzen und Zuständigkeiten der Hauptversammlung	66
bb) Ungeschriebene Hauptversammlungszuständigkeiten.....	67
cc) Die Beschlussfassung innerhalb der Hauptversammlung	68
2. Die Aktionärsmehrheit / die Aktionäre.....	69
a) Rechtsstellung des Aktionärs mit Erwerb der Aktien.....	69
b) Einflussmöglichkeiten innerhalb der Hauptversammlung.....	70
aa) Recht auf Auskunftserteilung	70
bb) Stimmrecht	71
c) Nichtigkeits- und Anfechtungsklagen gegen Hauptversammlungsbeschlüsse	72
aa) Die Nichtigkeitsklage	73
bb) Die Anfechtungsklage.....	74
(1) Reform der Anfechtungsklage durch das UMAG	74
(1.1) Neuerungen im Bereich der Anfechtungsgründe	74
(1.2) Vorbesitzzeit und Einschränkung der Nebenintervention als Eindämmung der räuberischen Anfechtungskläger.....	78
(1.3) Das aktienrechtliche Freigabeverfahren.....	79

(1.4) Publizität von Abfindungsvergleichen sowie gerichtliche Zuständigkeitskonzentration.....	81
(1.5) Eigene Wertung der Reformmaßnahmen.....	83
(2) Voraussetzungen und Urteilswirkung der stattgegebenen Anfechtungsklage	84
(2.1) Anfechtungsgründe.....	84
(2.2) Widerspruch gegen den anzufechtenden Beschluss und Frist.....	85
(2.3) Urteilswirkungen und Rechtsfolgen der stattgegebenen Anfechtungsklage	85
3. Zusammenfassung	86
3. Kapitel: Materieellrechtliche Aktionärsklagerechte gegen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder unter Beachtung der aktienrechtlichen Reform durch das UMAG....	88
G. Die Haftungsfrage	88
I. Die Haftung von Vorstand und Aufsichtsrat auf Grund von Fehlern in der Geschäftsführung.....	88
1. Das Grundkonzept: Vorstand gegen Aufsichtsrat und umgekehrt; §§ 76 Abs. 1, 78 und 112 AktG.....	89
a) Die Zuständigkeit des Vorstands auch bei Ansprüchen gegen Aufsichtsratsmitglieder	89
b) Die Zuständigkeit des Aufsichtsrates bei Ansprüchen gegen den Vorstand und Unterlassungsklagen einzelner Aufsichtsratsmitglieder gegen Aufsichtsrats- oder Vorstandsbeschlüsse	90
2. Probleme innerhalb der Aufgabenverteilung – die Notwendigkeit von Aktionärsklagerechten	91
II. Die Aktionärsklage aus eigenem Recht	93
1. Ziele der Aktionärsklage.....	93
2. Schadenersatzklage aus eigenem Recht.....	93
a) Problematik „Reflexschaden“	94
b) kodifizierte Ansprüche.....	95
aa) § 317 Abs. 1 Satz 2 AktG.....	95
(1) § 318 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 317 Abs. 1 Satz 2 AktG.....	96
(2) § 318 Abs. 2 Satz 1 i.V.m. § 317 Abs. 1 Satz 2 AktG.....	97
bb) § 117 Abs. 1 Satz 2 AktG.....	97
c) nicht kodifizierte Ansprüche – Begründungsansätze –.....	98
aa) vertraglicher Ansatz	99

bb) deliktsrechtlicher Ansatz: § 823 Abs. 1 BGB, § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. Schutzgesetz sowie § 826 BGB.....	100
(1) Mitgliedschaftsrecht als verbandsrechtlicher Ansatz i.S.d. § 823 Abs. 1 BGB	100
(2) §§ 399, 400 AktG	102
(3) § 826 BGB	104
cc) Ersatzansprüche wegen Nichtbefolgung der Empfehlungen des DCGK sowie fehlerhafter Abgabe der Entsprechenserklärung des § 161 AktG.....	105
(1) Haftung auf Grund der Empfehlungen des DCGK	105
(2) Fehlerhafte Entsprechenserklärung des § 161 AktG.....	107
(2.1) Schuldrechtliche Haftung aus § 280 Abs. 1 Satz 1 BGB.....	107
(2.2) Allgemeine zivilrechtliche Prospekthaftung	108
(2.3) Deliktische Haftung nach §§ 823 Abs. 1, Abs. 2 oder 826 BGB.....	111
d) Zusammenfassung für die Aktionärsklage aus eigenem Recht.....	112
III. Die Aktionärsklage aus abgeleitetem Recht sowie das Klageinitiativrecht des § 148 AktG	113
1. Schadenersatzklage als Einzelklagebefugnis aus abgeleitetem Recht.....	114
a) kodifizierte Ansprüche.....	114
aa) § 309 Abs. 4 Satz 1 AktG.....	114
(1) Weisung	114
(2) Geltendmachung durch einen einzelnen Aktionär	116
bb) § 310 Abs. 4 AktG.....	118
cc) § 317 Abs. 4 i.V.m. § 309 Abs. 4 Satz 1 AktG.....	118
dd) § 318 Abs. 4 i.V.m. § 309 Abs. 4 Satz 1 AktG	121
b) nicht kodifizierte Ansprüche – Begründungsansätze –	122
aa) actio pro socio	123
bb) Analogieschlüsse	125
cc) § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. § 266 StGB	126
2. Klageinitiativrecht des §148 AktG als Aktionärsklage aus abgeleitetem Recht.....	128
a) Entstehungsgeschichte und parlamentarischer Gang der Gesetzgebung des UMAG	128
b) Ergebnisse der Gesetzgebung, die für die vorliegende Arbeit von Bedeutung sind	131
aa) Reform des Sonderprüfungsrechts nach § 142 Abs. 2 AktG.....	131

bb) Aktionärsforum nach § 127a AktG.....	132
cc) Die Aktionärsklage nach § 148 AktG	134
(1) Anspruchsvoraussetzungen für das Klagezulassungsverfahren und die spätere abgeleitete Klage.....	134
(1.1) Quorum	134
(1.2) Zeitpunkt des Erwerbs der Aktien	135
(1.3) Erfolgreiche Fristsetzung zur Klageerhebung	137
(1.4) Verdacht der Unredlichkeit oder grober Pflichtverletzungen gegen „unternehmerische Entscheidung“ i.S.d. § 93 Abs. 1 Satz 2 AktG	138
(1.5) Entgegenstehendes Wohl der Gesellschaft	140
(1.6) Weitere Klageaufforderung an die Gesellschaft nach Klagezulassung .	142
(2) Verfahrensbeendigung durch die Gesellschaft und die Aktionärsminderheit	142
(2.1) Beendigung der Klage durch die Gesellschaft	143
(2.2) Beendigung der Aktionärsklage	144
(3) Klagen weiterer Aktionäre.....	145
(4) Publizität von verfahrensbeendenden Vereinbarungen, § 149 AktG.....	146
(5) Kritik an den immer noch schwierigen Hürden des Verfolgungsrechts.....	148
(6) eigene Wertung der diesbezüglichen Reformschritte.....	150
(6.1) Die abgeleitete Aktionärsklage als Einzelklage	150
(6.2) „Normale“ Pflichtverletzung im Sinne des § 148 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 AktG	151
c) Vergleich vorher/nachher, insbesondere Vergleich der rechtswissenschaftlichen Forderungen hinsichtlich der Aktionärsklage vor der Reform des Aktienrechts durch das UMAG	151
aa) Die Regelungsvorschläge Ulmers	152
bb) Gutachten F von Baums zum 63. Deutschen Juristentag.....	153
cc) Beschlüsse des 63. Deutschen Juristentages.....	153
dd) Bericht der Regierungskommission Corporate Governance	154
IV. Handlungserzwingungs- und Unterlassungsansprüche der Aktionäre hinsichtlich Geschäftsführungsmaßnahmen	155
1. Handlungserzwingungsansprüche.....	155
2. Unterlassungsansprüche.....	157
H. Schlussbetrachtungen	159

I. Allgemeine Betrachtungen	159
II. Die Aktionärsklage – nun auch im deutschen Recht?.....	163
Literaturverzeichnis.....	165